

Bald jedes zweite politische Ratsmitglied im Ländle eine Frau

Die Chancen im Superwahljahr 2009 stehen gut - Pressemitteilung der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauenbeauftragten Baden-Württemberg



Diese Zuversicht stammt ausgerechnet aus dem Kreise der Fachfrauen für Gleichstellung in Baden-Württemberg. Auf der eigens für die Wahlen 2009 erstellten Website <http://www.die-chancen-stehen-gut.de> präsentieren die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Städte und Landkreise Filmclips, die augenzwinkernd belegen sollen, wie aufgeschlossen Baden-Württemberg in Sachen Chancengleichheit bereits ist. Auch wenn die UNO jüngst ausrichten ließ, dass es noch satte 480 Jahre bis zur tatsächlichen Gleichstellung dauern werde, ist sich die hiesige Fachwelt einig: Baden-Württemberg ist schneller!

Es muss bei den nächsten Wahlen tatsächlich etwas geschehen, denn wie schrieb einst die Soziologin Helge Pross: "Eine Demokratie, in der die größere Hälfte der Bevölkerung weder in den Parlamenten noch in den Regierungen angemessen vertreten ist, ist bloß eine Demokratie am Anfang". Schließlich will niemand "bloß eine Demokratie am Anfang" sein. Und niemand kann sich in Zukunft mehr leisten, dass wichtige Bevölkerungsgruppen de facto vom politischen Prozess ausgeschlossen werden. Frauen haben spezifische Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse, die sich von jenen der Männer unterscheiden. Für zukunftsfähige Konzepte braucht es deshalb die Sichtweise und Stimme beider Geschlechter.

In Baden-Württembergs Gremien sieht es aktuell allerdings noch so aus: Laut Statistischem Landesamt votierte man bei den letzten Kommunalwahlen 4.012 Frauen und 15.304 Männer in ihre Gemeinderäte. Das entspricht einem Frauenanteil von 20,8 Prozent. In den Kreistagen lag der Frauenanteil mit 15,2 Prozent oder 346 Frauen und 2.283 Männern noch viel niedriger. Im Europaparlament sind 31 Prozent der Abgeordneten weiblich, im Bundestag liegt die Quote bei knapp 32 Prozent. Das ist noch zu wenig für "die ganze Demokratie". Aber – so insistieren die Gleichstellungsexpertinnen: Die Chancen stehen gut!

90 Jahre Frauenwahlrecht im November diesen Jahres, und 60 Jahre Grundgesetz Gleichstellungsartikel im Mai 2009 sollte Ansporn genug sein, gleichberechtigte politische Teilhabe von Frauen in die Öffentlichkeit zu rücken und bei den kommenden Wahlen zu realisieren.

Kontakt:

Friederike Winsauer, Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbeauftragten Baden-Württemberg
Beauftragte für Chancengleichheit und Familie
Landratsamt Göppingen
Lorcher Str. 6
73033 Göppingen
Tel.: 07161 / 202-393
E-Mail: f.winsauer@landkreis-goepplingen.de